

Pflanzenschutz in Zwei-Jährigen 2017

Ramularia bei Primeln und Viola

Ramularia entwickelt sich schnell bei hoher Luftfeuchte und Nässe im Bestand. Die Symptome sind braune Flecken mit gelben Höfen, oft am Blattrand. Sporen werden durch Tropf- und Spritzwasser übertragen.

Maßnahmen:

Blätter möglichst trocken halten, Luftfeuchte senken, Ventilatoren einsetzen. Gute Wirkung zeigt **Askon[®] (1 l/ha)**, **Ortiva[®] (1 l/ha)** und **Score[®] (0,4 l/ha)**.

Jetzt noch Thripse bekämpfen

Thripse, die sich in den warmen Septemberwochen stark vermehrt haben, können immer noch in einzelne Bestände von Viola, Bellis und Ranunkeln wechseln und aktiv sein. Sie können auch leicht Virosen übertragen und im Frühjahr massenhaft auftreten, wenn sie im Gewächshaus überwintern.

Maßnahmen:

Vertimec[®] Pro (0,6 l/ha) im Gewächshaus am besten spätnachmittags oder abends spritzen, da die Thripse nachts aktiver sind. Der Zusatz eines Mischzuckerpräparates verstärkt die Wirkung.

Mit Revus[®] gegen Falschen Mehltau vorbeugen

An Viola, Myosotis und Ranunkeln hat der Falsche Mehltau im geschützten Anbau in den letzten Jahren stark zugenommen. Im Freiland sind Stauden wie Iberis und Aubrieta besonders betroffen. Häufig wechselnde



Temperaturen, hohe Luftfeuchte und trübe Witterung begünstigen die Ausbreitung. Bestände, die von oben bewässert werden, sind besonders gefährdet. Durch Falschen Mehltau infizierte Pflanzen zeigen auf den ersten Blick fahlgrüne ältere Blätter. Unter diesen Blättern bildet sich ein rötlich-brauner bis braun-grauer Sporenbelaag, abhängig von der Pflanzenart. Pflanzen werden sehr schnell gelb und sterben ab.

Maßnahmen:

Wenn die Pflanzen einige Wochen nach dem Topfen genügend Blattmasse gebildet haben, kann vorbeugend mit **Revus[®] (0,6 l/ha in 1000 l Wasser/ha)** gespritzt werden. Die Wirkung hält einige Wochen an. Revus kann schon bei Temperaturen um 5°C eingesetzt werden und hat eine gute vorbeugende Wirkung.

Falscher Mehltau an Viola

Pflanzen mit Hicure[®] vitalisieren

Alle Frühjahrsblüher können durch den organischen Stickstoffdünger **Hicure** vitalisiert werden. **Hicure** besitzt einen sehr hohen Anteil an freien Aminosäuren, die von den Pflanzen direkt genutzt werden können. Die Wurzeln reagieren mit starkem Wachstum und können Nährstoffe besser aufnehmen und verarbeiten. Das ist gerade im Winter wichtig, weil es in dieser Zeit oft zu Mangelerscheinungen an den Pflanzen kommt.

Aufwandmengen von Hicure

Gießen: bei zweiwöchigen Gießapplikationen mit 2,5 l/ha, wöchentlich mit 1,25 l/ha. Wasseraufwand ca. 10 % vom Topfvolumen, was einer Konzentration zwischen ca. 0,02 – 0,1% entspricht.

Spritzen: 2,5 l/ha, ca. 0,25% bei 100 ml/m² alle 2 Wochen. 1,25 l/ha, ca. 0,125% bei 100 ml/m² wöchentlich.

ACHTUNG: Ab 2018 wird Hicure nicht mehr vertrieben. Die Anwendung ist aber noch weiterhin möglich. Decken Sie sich jetzt noch mit dem geplanten Bedarf für die nächsten Kulturen ein !!

Wenden Sie sich bei weiteren Fragen an unseren Zierpflanzen Spezialberater **Herrn Ludwig Opitz (mobil: 0160 90612262)** oder an das **Syngenta BeratungsCenter 0800/32 40 275**.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta-Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: August 2017.

*§18a: genehmigt nach §18a PflSchG. (alt) bzw. Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Hinweise zu dieser Anwendung in der Gebrauchsanleitung

BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei)

1